



Claus-Peter Hutter,
Präsident von
NatureLife-International

No 1/2009_ 1

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partner und Freunde,

denken Sie es nicht auch manchmal? Im Bereich Natur- und Umweltschutz wird viel zu viel gejammert. Doch das bringt niemanden weiter. Deshalb ist unsere Devise: Handeln statt lamentieren, agieren und Beispiele geben! Im Gegensatz zu den in Armut lebenden Menschen der Dritten Welt, die oft keine Chance haben, ihrem Schicksal zu entfliehen, die keinen Zugang zu frischem Wasser haben, Hunger leiden und ihre eigenen Lebensgrundlagen zerstören, weil sie täglich ums Überleben kämpfen, werden im reichen Europa oft Luxusdiskussionen geführt.

Bei allen Herausforderungen und Problemen bewegt sich im Umweltschutz Vieles. Und wir freuen uns, dass wir hierzu konkrete Maßnahmen benennen können. Mit diesem Newsletter stellen wir Ihnen aktuelle Initiativen und Projekte für Naturbewahrung, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung vor. Wir lassen uns nicht beirren, Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen, aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, zusammenzubringen.

Wie unsere Ideen aufgegriffen werden, zeigen uns jetzt schon die zahlreichen Wengerter und Winzer, die im Rahmen der Aktion „Lebendige Weinberge“ im bald schon nahenden Frühling wieder seltene Pflanzenarten im Weinberg ausbringen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Claus-Peter Hutter



Klimaschutz leicht gemacht:
mit GlobeClimate können Sie
Ihre CO₂ Emissionen im
Internet kompensieren

Ihr ganz persönlicher Klimaschutz!

Was hat die Gemeinde Riederich (Landkreis Reutlingen) mit Mercedes Benz und der UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) gemeinsam? Sie alle engagieren sich bei NatureLife für Klimaschutz durch CO₂ Kompensation! Werden auch Sie aktiv und kompensieren Sie Ihre eigenen CO₂ Emissionen jetzt über NatureLife-International. Mit unserer Klimaschutzinitiative www.globe-climate.com geht das ganz einfach: mit dem GlobeClimate Klimarechner berechnen Sie schnell und einfach Ihre Emissionen und können diese direkt bei NatureLife-International kompensieren. www.globe-climate.com ist die Adresse für Ihren ganz persönlichen Klimaschutz! Wir lassen neue Regenwälder entstehen und können auf Erfahrungen auf den Philippinen und in China aufbauen. Mit 2 € können wir bereits 1m² neuen Regenwald entstehen lassen. Damit schaffen wir neue Grüne Lungen, Lebensräume für bedrohte Tiere und stoppen die Landflucht. Mehr unter www.globe-climate.com.



Die international renommierte Sängerin Milva war Stargast beim Gala-Abend *Gourmets for Nature* im November

Gourmets for Nature

Wie sehr Landschaft und Essen zusammenhängen und wie sie auf noch wohlschmeckendere Weise zusammengebracht werden können, zeigte NatureLife-International im November gemeinsam mit der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall und Slow-Food Deutschland beim 10. Kochfestival unter dem Motto „Gourmets for Nature“. „Gourmets for Nature“ steht, so Rudolf Bühler von der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, NatureLife-International Präsident Claus-Peter Hutter und Slow Food Vorsitzender Otto Geisel gemeinsam, für eine Neu-Orientierung in Küche und Landschaft. Mehr denn je müsste den Verbrauchern vermittelt werden, dass Vielfalt heimischer, nachhaltig erzeugter Produkte in der Küche auch Grundlage für eine vielfältige, intakte und erlebnisreiche Landschaft sei.

Kochen als wohl älteste kulturelle Betätigung der Menschheit sollte wieder in Einklang mit der Natur und einer umweltverträglichen Landwirtschaft gebracht werden. Dafür warben die Initiatoren mit dem Gourmetabend. Am Gala-Abend, dessen Schirmherrschaft Fürst Philipp zu Hohenlohe-Langenburg übernommen hatte, waren in der Küche Jürgen Koch vom Flair-Hotel Laurentius in Weikersheim, Florian König vom Vital-Hotel Meiser Fichtenau-Neustädtlein, Helmut Pfizenmaier von Pfizenmaiers Kulinarium und Kenny Füllung von der Mohrenköpfele-Gastronomie im Regionalmarkt zuständig. Als Stargast konnte Rudolf Bühler die weltweit bekannte italienische Sängerin Milva begrüßen.



Welches ist der echte?

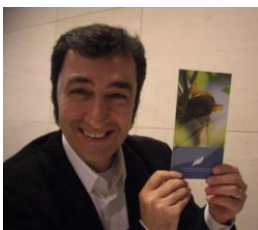
Der Koboldmaki – Symbol für bedrohte Natur



Der Koboldmaki – Kuscheltier auf Erfolgskurs

Ungebremst ist die Nachfrage nach den süßen Steiff-Kuscheltieren in Form des Koboldmakis. NatureLife-International erhält nicht nur zahlreiche Anfragen, sondern bekommt auch durchweg positives Feedback. Gemeinsam mit der Deutschen Lufthansa hat NatureLife-International das niedliche Äffchen, das für die Gefährdung der durch Abholzung bedrohten Tierarten in den tropischen Regenwäldern steht, als Kuscheltier verwirklicht. Der Erlös geht in NatureLife Projekte zum Schutz der Regenwälder. **„Für meine Tochter ist er das Ein und Alles. Überall nimmt sie den kleinen Kobold aus dem Regenwald mit“, erzählte uns Cem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen und Mitglied im Kuratorium von NatureLife-International.**

Cem Özdemir freute sich über die gemeinsame Aktion unserer Stiftung und der Deutschen Lufthansa zur Versinnbildlichung des notwendigen Schutzes der Regenwälder und als Grüne Lungen des Planeten, Heimat unersetzlicher Natur und Lebensgrundlage vieler Menschen.



Cem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen, unterstützt die Projekte von NatureLife-International zum Schutz der Regenwälder als Grüne Lungen des Planeten

Bestellen können auch Sie das Kuscheltier für 29,90 € zzgl. Versandkosten bei: NatureLife-International, Stiftung für Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit, Bahnhofstraße 35, 71638 Ludwigsburg, info@naturelife-international.org



Senator e.h. Günter Daiss,
Kuratoriumsmitglied von
NatureLife-International
feiert am 12. Februar seinen
70. Geburtstag

NatureLife-International gratuliert Senator e.h. Günter Daiss zum 70.

Der in Freiberg am Neckar lebende Unternehmer und Mäzen Günter Daiss feiert am 12. Februar seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

„Günter Daiss verkörpert im besten Sinne die Verknüpfung von unternehmerischem Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung“, betonte NatureLife-International-Präsident Claus-Peter Hutter in seinem Gratulationsschreiben. Trotz großer Beanspruchung bei der erfolgreichen Sanierung von Firmen und damit verbundenen Sicherung von Arbeitsplätzen habe sich Günter Daiss über viele Jahre hinweg ehrenamtlich als Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister in seiner Wahlheimat Freiberg a.N. Darüber hinaus bringt er seit mehreren Jahren seine reichhaltige Erfahrung aus der Wirtschaft und der Kommunalpolitik als Mitglied in den Kreistag des Landkreises Ludwigsburg ein.

Was in den heutigen Zeiten der Bankenpleiten und der Wirtschaftskrise immer wieder eingefordert wird – nämlich unternehmerische Verantwortung zu zeigen –, sei für Günter Daiss seit Jahrzehnten Selbstverständlichkeit. Nicht nur mit seinen Firmen, wie die Sportartikelhersteller Uhlsport / Kempa, G.W. Barth und anderen, sondern auch privat ist Günter Daiss in vielfacher Weise seit Jahrzehnten Mäzen im Bereich der Bildung, des Sports und der Umweltvorsorge. So engagiert er sich als Mitglied im Kuratorium von NatureLife-International und ermöglichte die Realisierung verschiedener Projekte für die Bewahrung der Biodiversität. Für sein Engagement zur Verknüpfung von Wissenschaft, Umweltvorsorge, Agrarwirtschaft und nachhaltige Entwicklung wurde ihm von der Universität Hohenheim die Ehrensensatorwürde verliehen.



Dr. Gerhard Langenberger
von der Universität
Hohenheim geht erfolgreiche
Wege für eine nachhaltige
Entwicklung in Südchina.

LILAC – gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung

NatureLife-International unterstützt das Projekt LILAC, das sich im Verbund mit sechs deutschen Universitäten für eine nachhaltige Entwicklung in Südchina einsetzt. Dr. Gerhard Langenberger, Mitinitiator des Projektes von der Universität Hohenheim, berichtet:

Die Globalisierung hat auch in vormals weltabgeschiedenen Regionen Einzug gehalten. Xishuangbanna, das Land der zwölftausend Reisfelder und autonome Präfektur des Dai-Volkes im Südwesten der chinesischen Provinz Yunnan, erlebt momentan einen dramatischen Wandel. Noch vor wenigen Jahren im wahrsten Sinne des Wortes weltvergessen, ist Xishuangbanna nun aktiver Teil der Weltökonomie. Die ursprünglich auf Selbstversorgung basierende Wirtschaftsweise der 14 ethnischen Minderheiten ist in wenigen Jahren der großflächigen Produktion von Marktgütern wie Tee, Gummi oder Bananen gewichen. Das Landschaftsbild, das früher die verschiedenen Nutzungstraditionen der Ethnien widerspiegelte und so im Verbund mit einem hohen Waldanteil eine sehr große Heterogenität aufwies, wandelt sich zunehmend durch Plantagen und Monokulturen in industrielle Agrarmonotonie. Dies hat neben den sozialen und kulturellen Umbrüchen auch schwerwiegende Folgen für die Umwelt und die Biodiversität, die als eine der artenreichsten der Welt identifiziert wurde.

Bei der Entwicklung des ländlichen Raums stehen in aller Regel kurzfristige ökonomische Erwägungen zur Armutsreduktion im Vordergrund. Ökologische Aspekte treten in der Regel in den Hintergrund, häufig, weil das Bewußtsein fehlt und die potentiellen Folgen nicht erkannt werden. Das Deutsch-Chinesische Wissenschaftskonsortium mit dem Namen „Living Landscapes China, LILAC“ wurde ins Leben gerufen, um hier Abhilfe zu schaffen. LILAC ist ein wissenschaftliches Verbundprojekt, an dem sechs deutsche Universitäten unter Federführung der Universität Hohenheim mit ihren chinesischen Partnern an der Analyse der Zusammenhänge zwischen Landnutzungsänderungen und daraus resultierenden sozio-ökonomischen und ökologischen Folgen forschen. Die



Forschungsergebnisse sollen in ein Computermodell umgesetzt werden, das es Entscheidungsträgern erlaubt, die möglichen Folgen verschiedener Handlungsalternativen in Form von Szenarien abzubilden und somit einer Bewertung zugänglich zu machen. Ziel des Projektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird, ist es somit, eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums durch die Berücksichtigung aller wesentlicher Belange, insbesondere auch der der Umwelt, zu ermöglichen. <http://lilac.uni-hohenheim.de/de/projekt/hintergrund.php>



Dr. Hans-Josef Zimmer (links), Schirmherr der Veranstaltung „Kochen – Feuer und Flamme“ sowie Vorstand der Stiftung Energie und Klimaschutz Baden-Württemberg und Claus-Peter Hutter, Präsident von NatureLife-International, präsentierten leckeren Fisch aus dem Neckar

Trotz Gips am Bein war auch Prof. Dr. Werner Mühlbauer (Mitte) von der Universität Hohenheim zum Diskussionsabend gekommen und stellte den neu entwickelten Pflanzenölkocher vor

Feuer und Flamme

Leckere Neckarfische gab's beim Diskussionsabend „Kochen – Feuer und Flamme“, welchen die Stiftung Energie und Klimaschutz gemeinsam mit NatureLife-International im Seeschloss Monrepos als Beitrag zum Umweltdialog in Sachen Klimaschutz für Vertreter aus Wirtschaft, Umwelt und Politik veranstaltete. Die Kernbotschaft: Schon mit der richtigen Auswahl der Küchengeräte und regionaler Produkte kann ein erheblicher Beitrag zur Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz geleistet werden. Claus-Peter Hutter und Dr. Hans-Josef Zimmer, Vorsitzender der Stiftung Energie und Klimaschutz, konnten zahlreiche namhafte Referenten willkommen heißen.



Max Maier, Unternehmer (u.a. Firma Rieber, Reutlingen und Eisfink, Ludwigsburg), stellt neuartige energiesparende Kochsysteme für den gastronomischen Einsatz vor



Sam Shiroff (links), BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH München, stellte gemeinsam mit Prof. Dr. Mühlbauer von der Universität Hohenheim den neu entwickelten Pflanzenölkocher für die Dritte Welt vor



Otto Geisel (rechts), Vorsitzender von Slow-Food Deutschland, warb für regionales saisonales Essen und kurze energiesparende Wege



Gesunde Ernährung, regionale Produkte und die richtigen Küchengeräte kommen durch die Energieeinsparung und den Klimaschutz letztlich allen zu Gute, auch diesen Kindern auf der Philippineninsel Leyte



Jana Glaser, ermöglicht
Naturschutz über
Sprachbarrieren hinweg

Naturschutz lebt durch Ehrenamt

Der Erfolg von NatureLife-International ist nur möglich, weil auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer auf unterschiedlichste Weise ihren Beitrag zum Gelingen der Projekte und Initiativen leisten. Ohne diese Unterstützung könnten wir lange nicht so viele unserer Ziele in die Tat umsetzen.

Heute stellen wir Ihnen Jana Glaser vor, die in Germersheim im Fachbereich angewandte Sprach- und Kulturwissenschaften (Teil der Universität Mainz) Übersetzung studiert. Nach Ihrem Europäischen Freiwilligendienst im Nationalpark Dardia in Griechenland engagiert Sie sich weiterhin ehrenamtlich für Natur und Umwelt. Für NatureLife-International übersetzt sie regelmäßig den Newsletter ins Englische. Wir bedanken uns hierfür ganz herzlich!



Nora Kreher, engagierte
Umweltaktivistin aus
Südafrika, verstarb im
Oktober 2008

Nora Kreher – ein Nachruf

Mit dem Tod von Nora Kreher aus Johannesburg, Südafrika, hat die Umweltbewegung in Südafrika eine ihrer erfolgreichsten und engagiertesten Aktivistinnen verloren und NatureLife-International eine unermüdliche, international anerkannte und geachtete Partnerin. NatureLife-International und Nora Kreher haben sich gemeinsam für die Save the Wild Coast Campaign in Südafrika eingesetzt.

Kreher, die im Oktober 2008 verstorben ist, war Gründerin der „Bateleurs“, einer ehrenamtlich tätigen Umwelt-Luftflotte. „In ihrer 10 jährigen Tätigkeit in Südafrika konnten die „Bateleurs“ zahlreiche Erfolge im Natur- und Umweltschutz verbuchen“, so Diplom-Ingenieur Ulf Doerner, unser Partner in München und Südafrika, der über Jahre hinweg mit Nora zusammenarbeitete. Wir hoffen, dass die Arbeit der „Bateleurs“ in Südafrika auch nach dem Tod von Nora Kreher in ihrem Sinne weitergeführt wird. Die Begegnungen mit Nora Kreher bleiben in unsrer Erinnerung lebendig.



Prof. Dr. h. c.
Johann Schreiner

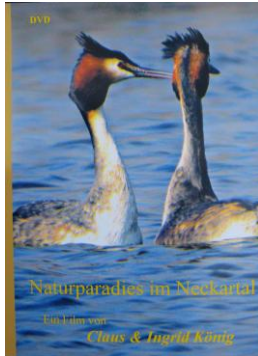
Umweltschutz über Sprachgrenzen hinweg – das Praxis-Wörterbuch Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit

Englisch hat sich längst zur Verkehrssprache im Geschäftsleben, in der Reisebranche und bei privaten Kontakten etabliert. Für den gesamten Bereich des Umweltschutzes und der Naturbewahrung fehlte bislang als Basis für den vielfachen Dialog ein Praxis-Wörterbuch Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch. Das komplett neu überarbeitete und aktualisierte Praxis-Wörterbuch Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit von Prof. Dr. h. c. Johann Schreiner, hauptberuflich Direktor der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) Niedersachsen, herausgegeben von NatureLife ,schließt nun diese Lücke.

Das Standardwerk umfasst über 40000 deutsche und über 36000 englische Stichwörter aus den unterschiedlichsten Themenbereichen und bietet damit eine umfassende Grundlage für Übersetzungen von Fachtexten aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt.

Neu: Als besonderen Service und praktische Arbeitserleichterung kann man das komplette Buch nach Kauf auch als PDF-Datei herunterladen.

Schreiner, Johann (2008): Praxis Wörterbuch Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit. Practical Dictionary of Environment, Nature Conservation, Sustainability. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart. 730 Seiten, gebunden, 49,- €, ISBN: 978-3-8047-2483-9



Naturparadies im Neckartal – Filmportrait von Claus König

Prof. Dr. Claus König, Ehrenpräsident des NABU, ehemaliger Direktor des Naturkundemuseum Stuttgart und langjähriger Wegbegleiter von NatureLife Präsident Claus-Peter Hutter hat nicht nur Maßgebliches für den Arten- und Naturschutz in Deutschland und weltweit geleistet (Wiedereinbürgerung des Uhu in Baden-Württemberg), sondern ist auch zusammen mit seiner Frau Ingrid König ein begnadeter Filmer. Mit großer Geduld hat er jetzt Natur und Tierwelt im Neckartal in einer in ihrer Art einmaligen DVD festgehalten. (Dauer: 57 Minuten)

Die DVD kann bei NatureLife-International für 19,95 € zzgl. Porto und Versand bestellt werden. Teile des Erlöses gehen in Projekte zum Artenschutz.



Ernst Epple ist Gärtnermeister und Wegbegleiter von NatureLife-International. Als Fachmann steht er Ihnen mit Rat und Tat bei der Gestaltung Ihres Gartens zur Seite.

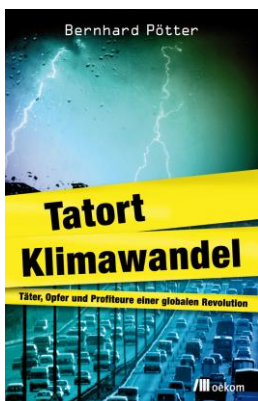


Prof. Dr Claus König hat Natur und Tierwelt des Neckartals in einer in ihrer Art einmaligen DVD festgehalten

Menschen im Einsatz für die Natur

Seit langen Jahren ist Ernst Epple, Gärtnermeister und Wasser- und Sumpfpflanzenkenner aus Benningen am Neckar, Wegbegleiter von NatureLife-International. Weil Naturerlebnis im eigenen Garten anfängt, freuen wir uns, dass Ernst Epple vielen Menschen geholfen hat, ein kleines Stück Naturerleben im eigenen Garten zu realisieren. Brauchen Sie Rat oder Unterstützung? Ernst Epple bringt Ihnen ein Stück Natur ins Haus!

Kontakt: Ernst Epple, Tel.: 07144-6951, Fax: 07144-17227, Unkostenbeitrag nach Vereinbarung



Tatort Klimawandel – Täter, Opfer und Profiteure einer globalen Revolution

Was haben Reisbauern in Bangladesch, Rinderhirten in Kenia, die Inselbewohner im Pazifik, Bergbauern in den Alpen und Indios in den Regenwäldern Amazoniens miteinander gemeinsam? Mehr als man auf den ersten Blick vermutet. Denn all diese Menschen sind auf unterschiedliche Weise mehr oder weniger von den Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung betroffen. Sie sind Opfer einer weit über die Maßen des ökologisch verträglichen hinausgehenden Energiekonsums der reichen Industrienationen.

Dass es aber bei den Verursachern der von den allermeisten Wissenschaftlern nicht mehr bestrittenen Klimaerwärmung nicht nur klar abgrenzbare Opfer- und Täterrollen gibt, zeigt Journalist und Buchautor Bernhard Pötter mit dem Buch Tatort Klimawandel – Täter, Opfer und Profiteure einer globalen Revolution, für jeden verständlich aufbereitet, auf. Pötter porträtiert gleichermaßen die Opfer des Klimawandels in den verschiedenen Regionen der Welt als auch rücksichtslose Schein-Profiteure. Er macht deutlich, dass letztlich alle im selben Boot sitzen und Klima-Profiteure unweigerlich selbst zu Betroffenen und letztlich Opfern ihrer eigenen Handlungsweise werden.

Tatort Klimawandel – Täter, Opfer und Profiteure einer globalen Revolution von Bernhard Pötter, 2008, 260 Seiten, Oekom-Verlag, 19,90 €, ISBN 978-3-86581-121-9



Neuigkeiten aus den letzten Teewäldern – es geht voran!

Im Projektgebiet im Westen Chinas im Grenzbereich zu Laos und Myanmar in den Bulang-Bergen gibt es noch Reste der ursprünglichen Teewälder. Der Tee – wie er heute vielfach weltweit verbreitet ist – geht auf die erste Nutzung des Bulang-Volkes zurück.

NatureLife-International hat zusammen mit dem TianZi Biodiversity Reserach & Development Centre und in Zusammenarbeit mit der Bulang Heritage Foundation eine Vereinbarung getroffen, dort ein Gebiet in der Ausdehnung von sechs Quadratkilometern zu renaturieren. Nun geht es voran. Die Fläche wurde ausgemessen und CO₂ Zonen markiert. Im Abstand von zwei auf zwei Metern wurden erste Teebäumchen aus der projekteigenen Nursery (Pflanzenaufzucht) und andere Sträucher und Bäume des künftigen Regenwaldes aus zweiter Hand gepflanzt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Die Redaktion:



Elke Böder, elke.boeder@naturelife-international.org



Marion Rapp, info@naturelife-international.org



Impressum:

News – Newsletter von
NatureLife-International
Stiftung für Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit
Ausgabe 5/08
Bahnhofstraße 35
D-71638 Ludwigsburg
Telefax: +49 (0) 7141 901183
info@naturelife-international.org
www.naturelife-international.org

Fotos: U. Doerner, F. Göltenboth, C.-P. Hutter, W. List,
J. Margraf, D. Nill, NNA, M. Rapp, Stadt Freiberg

Wie Sie helfen können:

Spendenkonto:
NatureLife-International
Stiftung Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit
Stichwort „Praktischer Naturschutz“
Kto: 2 209 029
BLZ: 600 501 01
BW-Bank